

## Anlass

Meeressäuger wie Schweinswale erfreuen sich in der Bevölkerung großer Sympathie. Trotzdem sind Kenntnisstand und Bewusstsein über ihre Gefährdung durch menschliche Aktivitäten gering.

Hauptursache des anhaltenden Rückgangs der Schweinswalbestände in Nord- und Ostsee ist vor allem der Beifang in Stellnetzen der Fischerei. Daneben sind Schweinswale durch Munitionssprengungen zur Beseitigung von Rüstungsaltslasten im Meer bedroht.

Nach Schätzungen lagern in deutschen Hoheitsgewässern von Nord- und Ostsee zwischen 400.000 und 1,3 Mio. Tonnen Altmunition. Deren Beseitigung erfolgt traditionell durch Sprengung.

Hohe Schalldrücke und explosionsbedingte Druckwellen können jedoch bei Meeressäugern zu schwerwiegenden Verletzungen und Hörschäden führen.

Mittlerweile wurden jedoch neue Methoden zur Beseitigung von Arsenalmunition bekannt und teils in der Praxis erprobt, die eine massive Schädigung der Meeresumwelt vermeiden helfen könnten.

NABU, GSM und GRD wollen auf dem Symposium die Kenntnisse über neue Methoden der Munitions-Altlastenbeseitigung zusammenfassen, Fachleuten wie der interessierten Öffentlichkeit bekannt machen und über die Bedingungen für deren möglichen Einsatz diskutieren.

## Veranstalter



**NABU Schleswig-Holstein**  
Färberstr. 51  
24534 Neumünster



**Gesellschaft zum Schutze der Meeressäuger GSM**  
Kieler Straße 2  
25451 Quickborn



**Gesellschaft zur Rettung der Delphine GRD**  
Kornwegerstr. 37  
81375 München



SYMPOSIUM

## Neue Methoden der Munitionsbeseitigung in Nord- und Ostsee

## Anmeldung

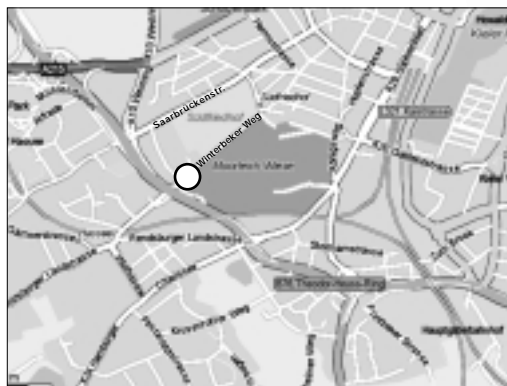
Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Entgelte für Getränke und Essen sind im Restaurant zu entrichten.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 10. Oktober 2007 erforderlich unter:

Tel. 04321-53734  
Info@NABU-SH.de

## Veranstaltungsort

**Haus des Sports**  
Winterbeker Weg 49  
24114 Kiel



Gefördert durch die Umweltlotterie BINGO!  
(beantragt)

19. Oktober 2007 | Haus des Sports, Kiel

## Programm Symposium

- 10.00–10.10 **Begrüßung und Einführung**  
*Ingo Ludwichowski*  
NABU Schleswig-Holstein
- 10.15–12.35 **Die Grundlagen**
- 10.15–10.35 **Altmunition in Nord- und Ostsee – Eine Bestandsaufnahme**  
*Dr. Stefan Nehring*  
AeT Umweltplanung, Koblenz
- 10.35–10.55 **Meeresnaturschutz und die Beseitigung von Altmunition – Hydroakustische und Artenschutzaspekte**  
*Wolfgang Dinter*  
Bundesamt für Naturschutz BfN,  
Insel Vilm
- 10.55–11.15 **Die Auswirkungen von Lärm auf Meeressäuger – Eine unterschätzte Gefahr**  
*Sven Koschinski*  
Dipl. Biologe, Nehnten
- 11.15–11.35 **Beseitigung konventioneller Altmunition im Meer – Risikobetrachtung zum Fundort Heidkate**  
*Axel Lüdders*  
Innenministerium des Landes  
Schleswig-Holstein, Kiel  
*Helmut Preugschat*  
Amt für Katastrophenschutz  
Schleswig-Holstein, Kiel
- 11.35–11.55 **Eine Frage der Verdünnung? – Toxikologische Betrachtung konventioneller Munition und Giftgasgranaten**  
*Dr. Hermann Kruse*  
Institut für Toxikologie und  
Pharmakologie an der CAU Kiel
- 11.55–12.15 **Unterwassersprengung als unvollständiger Verbrennungsprozess – Welche bedenklichen Stoffe gelangen bei Sprengungen ins Meer?**  
Betrachtung thermodynamischer Grundlagen und bekannter Abbauprozesse  
*Fritz Pfeiffer*  
Fa. HCG, Marburg
- 12.15–12.35 **Beseitigung von Giftgasmunition – Rechtliche Probleme und Lösungsmöglichkeiten**  
*Dr. Thomas Stock*  
Fa. Dynasafe Germany GmbH, Mülheim
- 12.35–13.45 **M i t t a g s p a u s e**  
Es besteht die Möglichkeit, im Tagungshaus ein Mittagessen einzunehmen.
- 12.45 **Pressegespräch der Veranstalter**  
*Es wird um Anmeldung der MedienvertreterInnen gebeten unter:*  
Presse@NABU-SH.de
- 13.45–15.05 **Neue Ideen und Methoden in der Praxis**
- 13.45–14.05 **Alternative I: Bergung durch Vereisung – Kampfmittelbeseitigung in der Ostsee**  
*Claus Mayer*  
Nordseetaucher GmbH, Ammersbek
- 14.05–14.25 **Alternative II: Ab in den Gefriersarg – Munitionsbergung unterkühlt**  
*Gunther Pfeiffer*  
International Free Bomb Squad,  
Gau-Odernheim
- 14.25–14.45 **Alternative III: Hochgespült und weggestrahlt – Munitionsbeseitigung im UV-Licht**  
*Dr. Rainer Haas*  
Büro für Altlastenerkundung und  
Umweltforschung, Marburg  
*Gunther Pfeiffer*  
International Free Bomb Squad,  
Gau-Odernheim
- 14.45–15.05 **Alternative IV: Sanfte Sprengung – Blasenvorhänge zur Lärm- und Druckminderung**  
*Dipl. Ing. Cay Grunau*  
Fa. Hydrotechnik, Lübeck
- 15.05–15.30 **K a f f e e p a u s e**
- 15.30–17.00 **Diskussion und Ergebnisfindung\***

\* Die Ergebnisse des Symposiums werden unter [www.NABU-Meeresschutz.de](http://www.NABU-Meeresschutz.de) im Internet zur Verfügung gestellt.